









# Merseburg und Umgegend.

26. April.

## Die Wolfenbüttelbildung durch das Ammoniakwerk.

Eine interessante Feststellung über das Ammoniakwerk Merseburg machte Oberingenieur Dipl.-Ing. Friedrich G. Hoff, auf der Veranstaltung in Berlin. Er wies darauf hin, daß bei der Berechnung der Kesselfläche große Wassermengen durch die Schwärze mit Dampf entwässert. Das Ammoniakwerk Merseburg verbraucht täglich 7500 Tonnen Rohbraunkohle, die 53 Prozent Wasserstoff abgibt. Mehr als die Hälfte, etwa 4000 Tonnen Wasser, gehen täglich durch die Schwärze als Wasserdampf und bilden eine 7 Millionen Kubikmeter tägliche Wolke.

## Der Ruf des Ammoniakwerkes Merseburg.

Mehrere Führer der englischen chemischen Industrie, die zu Studienreisen nach Deutschland gekommen sind, haben, wie wir über Berlin erfahren, am Sonntag die Stadthöfe in der Stadt besucht und besichtigt. Die meisten über Merseburg sind von Berlin gekommen. Unter den englischen Industriemännern befindet sich Dr. Alfred Mond, Vizepräsident des englischen chemischen Industrievereins.

## Obst im Kindergarten.

Obst im Kindergarten. Seit Ostern soll den Kindern eine große Menge Obst verabreicht werden. In der Stadt sind 10 Kindergärten, die jeweils 20 bis 30 Kinder aufnehmen. Es gibt jetzt fünf Kindergärten, die jeweils 20 bis 30 Kinder aufnehmen.

## Schulferien für Hermann Franke.

Schulferien für Hermann Franke. Am 8. Juni 1927 wird auf Anordnung des preussischen Unterrichtsministers im evangelischen Religionsunterricht aller Schulen August Hermann Franke, des Begründers der Franke'schen Stiftungen in Halle, und seines Neffen, des ebenfalls nach ihm benannten, an diesem Tage sind fünfzig Jahre seines Todes gefeiert.

## Schützt die Brutstätten der Vögel!

Schützt die Brutstätten der Vögel! Wie der Minister für die preussische Provinzialverwaltung den preussischen Landwirten empfohlen hat, so sind auch die Landwirte verpflichtet zu werden, daß im Frühjahr trotz der vielfach bestehenden polizeilichen Verbote von Säubern und von Erntehelfern das Verbot von Feldern und Wäldern angeordnet und bestrafbar wird. Die Verletzung der Verbote wird durch die Strafe von 1 bis 3 Jahren Gefängnis oder durch die Verbote von 1 bis 3 Jahren Gefängnis bestraft. Die Verletzung der Verbote wird durch die Strafe von 1 bis 3 Jahren Gefängnis oder durch die Verbote von 1 bis 3 Jahren Gefängnis bestraft.

## Lehrerbewerbung der Mitteldeutschen Erziehungsämter.

Lehrerbewerbung der Mitteldeutschen Erziehungsämter. In der Provinz Sachsen sind 12 Lehrerbewerbungsämter, die jeweils 20 bis 30 Kinder aufnehmen. Es gibt jetzt fünf Kindergärten, die jeweils 20 bis 30 Kinder aufnehmen.

## Zwölfjähriger Politiker in Magdeburg.

Zwölfjähriger Politiker in Magdeburg. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Das Reichsamt unterstellt nicht mehr.

Das Reichsamt unterstellt nicht mehr. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Der Neuenhagen-Fahrt, der am Montag seinen Anfang nahm.

Der Neuenhagen-Fahrt, der am Montag seinen Anfang nahm. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Der Mitteldeutsche Landesverband.

Der Mitteldeutsche Landesverband. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Der Mitteldeutsche Landesverband.

Der Mitteldeutsche Landesverband. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Der Mitteldeutsche Landesverband.

Der Mitteldeutsche Landesverband. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Der Mitteldeutsche Landesverband.

Der Mitteldeutsche Landesverband. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Die Suppe- und Gitter-Regulierung.

Die Suppe- und Gitter-Regulierung. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Die Arbeitervereine.

Die Arbeitervereine. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Die Arbeitervereine.

Die Arbeitervereine. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Die Arbeitervereine.

Die Arbeitervereine. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Die Arbeitervereine.

Die Arbeitervereine. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Die Arbeitervereine.

Die Arbeitervereine. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Die Arbeitervereine.

Die Arbeitervereine. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Die Arbeitervereine.

Die Arbeitervereine. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Die Arbeitervereine.

Die Arbeitervereine. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Die Arbeitervereine.

Die Arbeitervereine. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Die Arbeitervereine.

Die Arbeitervereine. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Die Arbeitervereine.

Die Arbeitervereine. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Die Arbeitervereine.

Die Arbeitervereine. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Die Arbeitervereine.

Die Arbeitervereine. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

Mitglieder angehört, die die Vorarbeiten fertigt, und in Eilenburg für den Kreis unter Leitung des Reiches ein großes Bauprogramm vorfertigt. Die Finanzierung erfolgt durch Anleihen, und trotz des anfänglichen Widerstands der Reichsregierung durch die Reichsregierung. In der Provinz Sachsen, 10 Prozent durch die Reichsregierung aufgebracht; in der Provinz Pommern, 20 Prozent durch die Reichsregierung aufgebracht; in der Provinz Preußen, 30 Prozent durch die Reichsregierung aufgebracht; in der Provinz Bayern, 40 Prozent durch die Reichsregierung aufgebracht; in der Provinz Westfalen, 50 Prozent durch die Reichsregierung aufgebracht; in der Provinz Rheinland, 60 Prozent durch die Reichsregierung aufgebracht; in der Provinz Ostpreußen, 70 Prozent durch die Reichsregierung aufgebracht; in der Provinz Schlesien, 80 Prozent durch die Reichsregierung aufgebracht; in der Provinz Brandenburg, 90 Prozent durch die Reichsregierung aufgebracht; in der Provinz Sachsen, 100 Prozent durch die Reichsregierung aufgebracht.

## Zum Mitteldeutschen Handwerkerkongress in Weipertitz.

Zum Mitteldeutschen Handwerkerkongress in Weipertitz. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden.

Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden.

Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden.

Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden.

Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden.

Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden.

Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden.

Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden.

Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden.

Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden.

Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden.

Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden.

Der Sonntag als Haupttag bringt die öffentlichen Stunden. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Aus dem Zweiten Band Leuna.

Aus dem Zweiten Band Leuna. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.

## Wetterkarte.

Wetterkarte. Am 12. April 1927 wurde in Magdeburg ein zwölfjähriger Junge, der sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet, verhaftet. Der Junge wurde in Magdeburg verhaftet, nachdem er sich als Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei bezeichnet.



Gruppen, teils (Söhne). — 24. (Donnerstag): Radt fort, ...

Sperang, 25. April. Beim Arbeiterfest wurde der als ...

Was Rauchsicht, 26. April. Dem Geschäftsführer Franz ...

Was Rauchsicht, 26. April. Zur größeren Sicherheit gegen ...

Ein Genetierbrief aus alter Zeit. Was Rauchsicht, 28. April. Im Besitze einer reichen Familie ...

Was Rauchsicht, 28. April. Im Besitze einer reichen Familie ...

Was Rauchsicht, 28. April. Im Besitze einer reichen Familie ...

Schleien, 26. April. Der Landwehrverein Schleien ...

Schleien, 26. April. Durch die Frühlingsüberflutung ist ...

Eröffnung des Gipsplattens Schleiditz. Am Montag wurde der Anbruch auf dem neuen Großhohl ...

Schleien, 26. April. Das Schmalte, welches Freitag ...

Schleien, 26. April. Im Erwerblichen sollte die Stadt ...

Schlag-Gebäude, 26. April. Der Männer-Gesangsverein ...

Kreis Querturt. 2. Wöden, 26. April. Ein Sittlichkeitsverbrechen wurde ...

Wöden, 26. April. Im vorangegangenen Jahre stellte die ...

Schleien, 26. April. Scharfener. In der fünften Nacht ...

Schleien, 26. April. Dreifaches Familienfest. Am ...

Querturt, 26. April. Die Wasserreinigung unserer ...

Schleien, 26. April. Der Ehrenbürger der Stadt Schleien ...

Gerichtsverhandlungen

Schwarzgericht Halle. Die gegenwärtige Schwarzgerichtsverhandlung begann am ...

Wittels. Als Rechtsbeistand beim Schwarzgericht 'Hofes' in ...

Bezugsquellen-Nachweis für das Merseburger Handwerk

Grid of advertisements for various trades: Bandagen, Bildereintragungen, Elektro- und Maschinenbau, etc.

Handwerker, die hier noch nicht vertreten sind, wollen sich bitte wegen Aufnahme, die jederzeit erfolgen kann, mit unserer Geschäftsstelle, Kl. Ritterstraße 3, ...

Größtes Schöffengericht Weiskens. Der Anwalt Dr. J. aus Jena ...

Theater-Nachrichten. Habichtskopf Halle. Dienstag, 26. April, 8 Uhr: ...

Leipzig, Neues Theater. Dienstag, 27. April, 8 Uhr: ...

Leipzig, Neues Theater. Dienstag, 27. April, 8 Uhr: ...



# Rechts- und Steuerfragen

## Die Gewerbesteuer-Erklärungen

In der Zeit vom 1. bis 30. April sind die Gewerbesteuer-Erklärungen nach dem Ertrag und der Substanz abzugeben, wozu Formulare von dem Gewerbesteueramt zu beziehen sind.

Die Erklärungen haben die

### Grundlage für die Veranlagung 1927,

also für den Zeitraum vom 1. April 1927 bis 31. März 1928. Maßgebend hierfür ist für den Kalenderjahr 1926 erzielte gewerbliche Ertrag, aber in den Fällen, in denen das Wirtschaftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr übereinstimmt, das Ergebnis des in 1926 endenden Wirtschaftsjahres.

Bei der im Vorjahre abgegebenen gleichen Erklärung oder die Fortsetzung im Formulare, insbesondere hinsichtlich der Miete, Zinsen, zu Zweifeln Anlaß, was zur Folge hatte, daß durch die unrichtige Beantwortung höhere Veranlagungen herauskamen, die erst im Einverständnisse nach genaueren Vorlesungen abgeändert werden konnten, wodurch für den Steuerpflichtigen wiederum nur sehr erhebliche Verbindlichkeiten zu stellen erschienen.

Es sei deshalb hier kurz auf folgendes hinzuweisen:

### Gewerbetrag

Ist der Fall, wenn der Rechtsinhaber des Einkommensteuerbezugs berechnete Gewinn eines Unternehmens ausfällt für den Gewerbesteuerbesitz ausdrücklich als nicht abzugelassen. Bestimmte Verträge, die Einkommensteuererklärung selbst die Verbindlichkeiten zugrunde gelegt, ohne daß darin die entsprechenden Bestimmungen über Verwertung und abzugelassene Ausgaben beachtet wurden, so sind auch hier die Fragen A 1 a bis d des Formulare zu beantworten und der handelsrechtliche Gewinn zu berechnen. Einer scheinbaren Beantwortung der Frage d bedarf es dann nicht, wenn die steuerrechtlich nicht abzugsfähigen Verbindlichkeiten (Einkommen-, Vermögens-, Forderungen) schon in dem Ertrag eingeschlossen sind, also den nicht abzugelassenen Verbindlichkeiten gegenüberstehen.

In den nicht abzugsfähigen Ausgaben zählen insbesondere die Zinsen für das dem Unternehmen oder einem anderen verbundenen Gewerbetreibenden, sowie für Schulden, die bereits Anlage oder Erweiterungen des Geschäftsbereichs, Veräußerung des Betriebsvermögens oder sonstiger Verbesserungen aufgenommen sind. Hierunter fallen demnach Zinsen für Hypotheken, Teilhaberdarlehen, langfristige Darlehen, oder geben bleiben die in regelmäßigen Kontokorrentverkehren entstehenden Zinsen außer Anlaß, ebensowenig gehören Verzugszinsen und Wechselzinsen hierzu. Die zuzurechnenden Zinsen sind unter II 1 und 2 einzufügen.

Vom Gewerbetrag bleiben als Entgelt für die persönliche Tätigkeit in § 3 Nr. 6 der Gewerbesteuer-Gesetzvorschriften insgesamt um 1000 Mark frei, weshalb die in diese gezahlten Vergütungen wieder voll zuzurechnen sind (Ziffer 3). Die Befreiung des freien Betrages erfolgt von der Veranlagungsbehörde.

Daß die von dem Unternehmen entrichtete Kapitalertragssteuer einzufügen ist, ergibt sich daraus, daß diese Steuer keine Sondersteuer mehr ist, sondern einer geleisteten Einkommensteuerauszahlung gleichkommt. (Ziffer 4).

Die Zurechnung der gezahlten Miete oder Pachtzinsen ist eine besondere Merkmal für das Gewerbetreibende, die auch in der Besonderen Veranlagung — wenn auch gegen das Vorjahr etwas gemindert — nicht vollständig befreit ist. Die Unterbreitung kann, wenn die hierauf aufzubehaltenden Beträge bei dem Vermieter selbst im Gewerbetriebe anfallen und sich die Nutzung des Unternehmens am gleichen Orte als des Steuerpflichtigen befindet, Gebühren der vermieteten Räume insofern einem Pachtman oder einem auswärtigen Geschäftsmann, so werden die hierauf aufzubehaltenden Beträge, die über den örtlichen Mietzins hinausgehen, und 25 Prozent des normalen Miet- oder Pachtbetrages zugerechnet.

## Prozeßkosten

Von Justizminister Hennekeil, Offiz.

Die Frage: „Wer bezahlt die Kosten?“ ist für jeden, der einen Prozeß anstrengen will oder eine Klage zu erwarten hat, von großer Bedeutung. Es sollen deshalb hier die Bestimmungen der Zivilprozeßordnung über die Kosten und Kostenverteilung mitgeteilt werden.

Die Kosten eines Rechtsstreits hat die unterliegende Partei zu tragen, und wenn der Urteil über die Streitigkeit einseitig und vollständig nach dem Willen, so daß der Rechtsstreit durch mehrere Instanzen geht, so fallen die Kosten beider Parteien auf die zuletzt unterliegend. In den selten Fällen, wenn der Gerichtsbescheid, nach dem die Kosten die dem Gegner erwachsen sind, je nach zu erstatten, so kann sie zur zweifelsprechenden Rechtsverfolgung notwendig waren, Dementselbst können es auch Ausgaben, die durch Wahrnehmung von Rechten oder durch notwendige Mittel dem Gegner erwachsen sind.

Wenn jede Partei teils obliegt, teils unterliegt, so sind die Kosten je zur Hälfte zu tragen oder verhältnismäßig zu verteilen. Wenn die Zivilprozeßordnung der einen Partei eine zu geringfügige, daß sie keine besonderen Kosten verursacht hat, so kann das Gericht der anderen Partei die gesamten Prozeßkosten auferlegen.

Daß die verlorne Partei durch ihr Verhalten zur Erhebung der Klage keine Veranlassung gegeben ist, wenn sie zuvor nicht zur Zahlung aufgefordert ist, so fallen dem Kläger die Prozeßkosten zur Last, voraussetzung ist aber, daß der Beklagte im Termin der Verhandlung erschienen ist. Bei fälligen Geldforderungen genügt aber das Anerkennen allein nicht, vielmehr muß der Beklagte auch sofort Zahlung leisten.

Als ein Ausbruch durch Abwesenheit, Erschulden usw. auf einen anderen Übergang übertragen und will dieser dem Schuldner verfallen, so muß er zunächst die Gewerpertei von dem Übergang in Kenntnis setzen. Zur Zeit hat nicht, so fallen ihm die Prozeßkosten zur Last, die dadurch entstanden sind, daß der Beklagte trotz der Unterlassung der Abwesenheit erschienen ist, den Anspruch zu befreiten.

Hat eine Partei einen Termin vermisst, oder die Verlegung des Termins oder die Verlegung einer Verhandlung durch ihr Verschulden verursacht, so hat sie die dadurch entstehenden Kosten zu tragen, auch wenn sie in dem Prozeß obliegt.

Die Kosten eines ohne Erfolg eingeleiteten Rechtsmittels sollen der Partei zur Last, welche dasselbe eingeleitet hat.

Gewinnt eine Partei einen Prozeß in der Berufungsinstanz auf Grund eines neuen Beweises, das sie nach ihrem Ermessen das Gericht bereits in erster Instanz geltend machen konnte, so kann für die Kosten der Berufungsinstanz ganz oder teilweise unterlegt werden.

Die Entscheidung über den Kostenpunkt kann nicht angefochten werden, wenn nicht gleichzeitig gegen die Entscheidung in der Hauptsache das Rechtsmittel eingelegt wird. Ist eine Entscheidung in der Berufungsinstanz ergangen, so ist gegen die Entscheidung bezüglich der Kosten die sofortige Beschwerde anzuführen.

Besteht der unterliegende Teil aus mehreren Verurteilungen, so haften diese für die Kosten nach Maßstäben; werden sie als Gesamtschulden beurteilt, haften jedoch für die gesamten Kosten.

## Vorbestraft

Juristische Mauberei von Staatsanwalt a. D. Dr. Kirchhoff.

Der Zweck der Strafe ist Vergeltung. Das Ziel des Strafgesetzes ist Befahrung. Mit der Befahrung allein ist aber nichts erreicht. Tritt nach seiner Entlassung der Verurteilte, „Vorbestrafter“, ins Leben zurück, so muß ihm auch die Möglichkeit geboten werden, durch die Tat zu erweisen, daß er gebessert ist, daß er den Willen hat, ein soziales Leben künftig zu führen. Die Vorbestrafung muß ihm ihre Tore öffnen. Weist sie ihm aber verschlossene. Sobald man aus seinen Papieren herausliest, daß er „vorbestraft“ ist, bedeutet man, für ihn keine Beschäftigung zu haben. Was nicht ihm also die Befahrung? Er gerät in Not, verarmt, handelt er unglücklich, wird unzufrieden und — folgt zurück, woher er kam. Der Befahrungsbegriff ist gesichert. Abweilen gelangt es ihm aber, unter Verschleiße seiner Vorstrafe, Arbeit oder Anstellung zu erhalten. Die Befahrung wirkt fort. Er leistet ehrliche Arbeit, erzieht sich das Vertrauen seines Arbeitgebers. Nach Jahren wird diesem aber seine Vorstrafe bekannt. Er wird ohne Kündigung entlassen. Dagegen fräule sich aber fürzlich das Rechtsgericht, das überhaupt dem sozialen Gedanken weit entgegenkommt. Der Fall lag so: Der Kläger betrug bis zum 3. September 1913 wegen Betrugs ein längere Freiheitsstrafe verbüßt. Der Strafrecht war er nicht für verurteilt erklärt worden. Ende August 1918 übertrat ihm der Beklagte den Alleinverkauf ihrer Motorwagen für einen Teil Bayerns. Es wurde vereinbart, daß das Vertrauensverhältnis mit der Frist eines Jahres schriftlich gekündigt werden könne. Am 12. November 1923 kündigte der Beklagte unter Einhaltung der vertraglichen Kündigung, durch Schreiben vom 20. November 1923 aber mit sofortiger Wirkung, „da sie erst jetzt von seiner Vorstrafe Kenntnis erhalten habe“. Kläger behauptet, daß nach so langen Jahren einwandfreier Führung keine Vorstrafe noch als Kündigungsgrund gegen ihn verwertet werden dürfe. Er klagte auf Feststellung, daß die sofortige Kündigung unbegründet sei. Das Stuttgarter Landgericht trat dieser Behauptung, das Oberlandesgericht wies die Klage ab; das Reichsgericht hob das Urteil auf und verwies die Sache an die zweite Instanz zurück. Aus den hier bemerkenswerten Gründen ist hervorzuheben: „Es kommt nur darauf an, ob die Bewertung der Vorstrafe des Klägers durch das Oberlandesgericht zu billigen ist. In diesem entscheidenden Punkte kann den Angriffen der Revision Beachtung nicht beizugeben werden.“

Der Kläger hatte seine Strafe mit dem 3. September 1913 verbüßt, und zwar vollständig, da auf Verzicht der bürgerlichen Ehrenrechte nicht erkannt war. Die sich auf die Vorstrafe des Klägers gründende Kündigung der Beklagten ist am 12. November 1923 ausgesprochen worden, also nachdem mehr als 10 Jahre verstrichen waren. Es geht aus den Gründen des angefochtenen Urteils nicht klar hervor, ob sich der Berufungsrichter bewußt gewesen ist, daß nach Ablauf einer so langen Zeit auch schwere Verfehlungen eines Vertragsstills nur unter besonderen Umständen noch als Kündigungsgrund verwertet werden können. Die beiden für die Kündigung vorausgesetzten Zeit wäße. Denn nach den getroffenen Feststellungen hat bis dahin eine Beeinträchtigung der Vertragsbeziehungen der Parteien durch die

Vorstrafe des Klägers nicht stattgefunden. Der Vorbestrafter nimmt selbst an, daß der Kläger eine für die Befahrung erzieherische, so erzieherische als die Klage entfallt und sich dem Beklagten um ihr Geschäft erworben habe, daß er sich aber auch bei den Kunden und der Öffentlichkeit ein gutes Ansehen als Geschäftsmann zu verdienen gewußt habe. Es fragt sich deshalb nur noch, ob durch die Kenntnisnahme der Befahrung von der Vorstrafe des Klägers eine derart besondere Sachlage geschaffen worden ist, daß der Beklagte trotz der seit der Verurteilung des Klägers verstrichenen langen Zeit eine Fortsetzung des Vertrauensverhältnisses nicht angemessen werden konnte.

Ist er zunächst von rechtlicher Bedeutung, die vom Berufungsgericht zwar erachtet, aber nicht erachteter, gewöhnliche Tatsache, daß die Befahrung dem Kläger schon mit der vertragsmäßigen Frist von einem Jahre gekündigt hatte, als sie, auf seine Vorstrafe zurückzuführen, die sofortige Kündigung ausbrachte. Die Befahrung fand zum Kläger nur noch verhältnismäßig kurze Zeit in vertraglichen Beziehungen. Um so eher konnte ihr angefochten werden, daß schon 11 Jahre ohne Schädigung für die bestehende Vertragsverhältnisse auch noch diese letzte geringe Frist ausreichten. Die Ausführungen des Oberlandesgerichts über die zu erwartende Entwicklung der Beziehungen der Parteien sind aber auch in anderer Hinsicht nicht beherachtend. Der Berufungsrichter scheint die Befahrung der Beklagten, die Kenntnis von der Vorstrafe des Klägers kann in weitere Kreise bringen, darunter könne nach ihr Ansehen und ihr Geschäft nachteilig, als ein die sofortige Kündigung rechtserzieherisches Fortwirken der Verfehlungen des Klägers anzusehen. Eine solche Befahrung würde aber durch objektive Tatsachen gerechtfertigt sein, um als Kündigungsgrund gelten zu können, wenigstens im vorliegenden Falle, wo eben mit Rücksicht auf das jetzige juristische Verhalten der Strafe des Klägers und auf seine lange, erfolgreiche Tätigkeit als Gewerbetreibender der Beklagten besondere Anforderungen gestellt werden müßten. Derartige Tatsachen hat aber das Berufungsgericht bisher nicht feststellen vermocht. Daß jemand aus ihrer Kenntnis auf dem Verhalten des Klägers Anlaß genommen habe, hat die Befahrung nicht einmal behauptet. Und wenn schließlich das Oberlandesgericht Wert darauf legt, daß in einem Zivilurteil Klägers von dem gemeinerlichen Anwalt Ausführungen über sein Verbrechen gemacht sind, so ist demgegenüber das Urteil über die Befahrung der Klage mit dem Strafverurteil und die Tilgung von Strafverurteilungen vom 3. April 1920 zu vergleichen. Soweit ersichtlich, war die in § 6 bestellende bestimmte Frist von 10 Jahren, nach deren Ablauf über Vorstrafen nur noch beschränkt Auskunft erteilt werden darf, zur Zeit der Kündigung schon verstrichen. So hat die Schwurgerichter der Beklagten eine gewisse Gewalt gegen weiteres Bekanntwerden der Vorstrafen des Klägers. Das genannte Urteil, das in bürgerlich-rechtliche Befahrung nicht unmittelbar eingreift, ist für sie doch nicht inoffensiv bedeutsam, als es zeigt, daß es bei heutigen Rechtsauffassung überprüfbar, wenn mehr zurückgehende Vorstrafen unberücksichtigt zumunsten des Täters verwertet werden. (III. 92/26 vom 6. Dezember 1926.)

## Der Zwischensins

Bei vorzeitiger Kündigung des Aufwertungsanleiher.

Sobald die Kündigung des Aufwertungsanleiheres vor Eintritt der Fälligkeit der Tilgung erfolgt, so ist die Tilgung nach Artikel 21 der Durchführungsverordnung zum Aufwertungsanleihegesetz vom 29. November 1925 — der Normen des Aufwertungsanleiheres und der nach § 28 des Aufwertungsanleiheres zu zahlenden Zinsen unter Berücksichtigung eines Zwischensins zu ermitteln. Als Zwischensins ist der Auszahlungssatz der 1. Januar 1926 — für die am 1. Januar 1926 fällig werdenden Anleiher sind im Verordnungswege die bis unter Anwendung des Zinssfußes ergebenden Werte bei vorzeitiger Kündigung erlangen. Auch im Kontoführungsverkehr und im Abzugsvertragsverkehrsverhältnis findet der Zwischensins Berücksichtigung.

Der Zinssatz ist nunmehr von 8 auf 7 Prozent herabgesetzt worden. Die Anlagen I und II der Verordnung über die Berechnung des Zwischensinses bei vorzeitiger Zahlung des Aufwertungsanleiheres vom 26. März 1926 werden demnach durch die entsprechende geänderten neuen Anlagen ersetzt, die nachstehend aufgeführt sind. Besonders zu beachten ist die Anmerkung zur Anlage I!

**Anlage I**  
Kündigung 1927 fälligen Aufwertungsanleiheres.

Zeit der Kündigung	1927	1928	1929	1930	1931
Proz.	Proz.	Proz.	Proz.	Proz.	Proz.
1. Januar	90,81	90,20	90,70	90,29	
1. Februar	90,83	90,22	90,72	90,31	
1. März	90,85	90,24	90,74	90,33	
1. April	90,87	90,26	90,76	90,35	
1. Mai	90,89	90,28	90,78	90,37	
1. Juni	90,91	90,30	90,80	90,39	
1. Juli	90,93	90,32	90,82	90,41	
1. August	90,95	90,34	90,84	90,43	
1. September	90,97	90,36	90,86	90,45	
1. Oktober	90,99	90,38	90,88	90,47	
1. November	91,01	90,40	90,90	90,49	
1. Dezember	91,03	90,42	90,92	90,51	

Es ist nur eine monatliche Zahlung der 3 Zinsen des aufgezeichneten Restes gestattet. Bei früheren Zahlungsterminen tritt für jeden Monat, für den am Auszahlungstermin noch keine Zinsen gezahlt sind, in der Zeit bis 31. Dezember 1927, 0,25 Prozent, ab 1. Januar 1928: 0,42 Prozent hinzu.

**Anlage II**  
Kündigung 1927 fälligen Aufwertungsanleiheres unter Zugrundelegung eines Zinssfußes von 7 Prozent bis Fälligkeit der Zinsen von 3 Prozent für 1927, 5 Prozent bis 1931 jeweils am 30. Juni für das ganze Anleiherverhältnis.

Zeit der Kündigung	1927	1928	1929	1930	1931
Proz.	Proz.	Proz.	Proz.	Proz.	Proz.
1. Januar	90,81	90,20	90,70	90,29	
1. Februar	90,83	90,22	90,72	90,31	
1. März	90,85	90,24	90,74	90,33	
1. April	90,87	90,26	90,76	90,35	
1. Mai	90,89	90,28	90,78	90,37	
1. Juni	90,91	90,30	90,80	90,39	
1. Juli	90,93	90,32	90,82	90,41	
1. August	90,95	90,34	90,84	90,43	
1. September	90,97	90,36	90,86	90,45	
1. Oktober	90,99	90,38	90,88	90,47	
1. November	91,01	90,40	90,90	90,49	
1. Dezember	91,03	90,42	90,92	90,51	

## Die sogenannte „Einbahnstraße“.

(Überzirkelnde Entscheidung.)

Von Rechtsanwaltdr. jur. D. Rechner, München.

Es besteht in zahlreichen Orten die Einrichtung, daß infolge besonderer Verhältnisse ein Straßenverlauf in zwei Teile aufgespalten wird. — Daraus ergibt der Verkehr meistens die Regelung, daß er auf jedem einzelnen durch die Leitung gewonnenen Straßenteil nur in einer Richtung seine Durchföhrung erfährt. Ein Unfall

in einer solchen geteilten Straße, der mehr auf beiden Seiten sich ereignet, hat nun die Frage ausgelöst, ob eine betriebl. Verkehrsbehörde auf derartige Einbahnstraßen gilt. Das Bayerische Oberlandesgericht hat in einer Entscheidung vom 13. November 1926 — Rev.-Weg. I Nr. 726/26 — den Grundabgesprochen, daß auch in Einbahnstraßen Verkehrsregeln anzuwenden sind. — Nach seiner Ansicht belangt die Beschilderung Einbahnstraßen nicht nach der Richtung, ob die Straße in ihrer gesamten Breite dem Fußverkehr befreit werden darf. Es ist vielmehr nur die Verkehrsregelung mit Fußverkehr eine Richtung zum Ausdruck gebracht. Es spricht das Gericht insbesondere davon, daß es über angeführten Doppelstraßen solcher Einbahnstraßen kein Gefühl haben gezogen werden darf, daß insoweit die eine Straße in eine getrennte linke oder rechte Fahrbahn aufgeteilt wird. Ferner müßte eine Beschilderung bei den Ausgängen, welchen Einbahnstraßen unter Umständen unbekannt sind, hinsichtlich der Abung enthalten, daß der Verkehr sich auf Grund einer Verkehrsregelung abteilt. Die Sicherheit des Verkehrs würde durch eine Gefährdung erhöht, wenn der Fußverkehr durch unklare Beschilderung überfordert werden könnte. Es gebietet jedoch — wie das Bayerische Oberste Gericht sich ausdrückt — mehr praktische Erwägungen noch Gründe der Verkehrsregeln, den hier anzunehmenden Vorschriften einen anderen Sinn zu unterlegen, als er durch ihren Wortlaut für zum Ausdruck gebracht wird. Auch eine solche rechtliche Fortbildung einer geteilten Straße hat, wenigstens bei breiten Straßen, eine befahrbar rechte und linke Straße, so daß die Vorschriften, die rechtsseitige Hälfte einzuhalten, beachtet werden kann und muß. Abhängig liegt das Oberte Gericht nichtig folgendes: „Die neuen verkehrsrechtlichen Vorschriften für Straßenzüge ändern hierin nichts. Nach § 21 der Verkehrsverordnungsordnung ist bei neuen Straßen der Fußverkehr mit seinem Straßenzug, soweit nicht besondere Umstände entgegenstehen, die rechte Seite des Weges — auch die Einbahnstraße ist ein solcher Weg, nicht etwa nur die eine Hälfte eines Weges — einzuhalten und darf die linke Seite nur beim Überholen und in anderen bestimmten Fällen betreten.“

Auch die  
**kleinste Anzeige**  
im „Merseburger Korrespondent“



ist infolge der hohen Auflage und des großen Verbreitungsgebietes in dem ausgezeichneten Merseburger Industrie-Bezirk stets erfolgreich!



### Etwas von unserem Domheiligen Laurentius

Von W. Epielen.

Wer das Straßburger D i l i e r kennt, der wird oft und gerne an das Laurentiusfest denken. Es bildet den Zugang zu einem niedrigen Bau, der dem nördlichen Ende des Querhauses vorgelagert ist. Als wäre er ein Jünger, so nehmen die beiden mächtigen Strömungen des Querhauses diesen Vorbau ganz in ihre Arme. Man hat den Eindruck, als wäre hier eine wahre Wagnerswelt aus Figuren, Maßwerk und Skulpturen. Man denkt an Matthias Grünewalds Engelstempel aus dem Marienbild des Jüngsten Meeres. Hier scheint ein Gedächtnis alles mit kunstfertiger Hand herangezogen zu haben. In Straßburg glaubt man, sollte es auch so sein. Und die plastische Darstellung über dem Portale muß man geradezu erst finden unter dem Geplänkel der höchst feinsten plastischen Formen. Was sich da abspielt, ist traurig genug. Unter einem eisernen Koffel werden brennende Soldaten zu Heller Hölle angefaßt, und auf den Koffel selbst legen zwei Jünger den heiligen Laurentius.

Uns Merzburgern ist er als einer unserer Domheiligen wohl vertraut. Mit Freuden lacht, entsetzt und betrauert groß und klein seinen Koffel, wenn er als ertes, schwarzes Schwert aus der Spitze des Laurentiusarmes vor dem hellen Himmel steht. Infolge demart man ihn neben Johannes dem Täufer an Dom- und S i o p o l i s . Dort sind die Maffen noch mehr als bei seinen Gegnern zusammengehalten. Auch und Koffel hält er dicht an seinen Körper, und in feiner gefangener Schlinge haart die ganze Welt sich leicht nachvollziehbar auf. Nur ist der Laurentius am Schloßportal lange nicht so herausfordernd als sein Gegenstück. Aber auch er hat das eine Bein hochgehoben, hält auch und Koffel vom Körper entfernt. Doch so ein „Aufreiter“ wie Johannes bringt er nicht auf.

Die Legende verknüpft das Gedächtnis des Laurentius eng mit dem des Hippolytus, des Romanus und besonders des Pöpius Sixtus II. In Spanien war Laurentius geboren. Von hier holte ihn Sixtus nach Rom und machte ihn zu seinem Diakon. Deshalb erscheint der Heilige immer in Diakontracht. Nun berichtet in Rom — so erzählt die Legende weiter — der Kaiser Hippolytus, der einen Sohn gleichen Namens hatte, beide waren Christen. Als nun in Gallien ein Aufstand ausbrach, schickte der Herrscher seinen Feldherrn Decius dahin. Siegreich war er die Empörung nieder, und als er nach Italien zurückkehrte, eilte der Kaiser ihm, um ihm zu danken und ihn besonders

zu ehren, bis nach Verona entgegen. Das sollte kein Verderben werden: seinen Götze und martirierte nach Rom. Der Sohn des ererbten Reiches vertraute Sixtus und Laurentius alle seine Schätze an mit dem Auftrag, sie den Kirchen und Armen zu geben, wenn Decius ihn erwidern sollte. In Rom spielte Decius den Christenfeind, um die Ermordung seines Vaters zu bewirken. Unter vielen Opfern wurde auch der junge Hippolytus hingerichtet. Sixtus wurde in den Kerker geworfen, und durch die Folter wurde man ihm das Geständnis erpresst, wo des Kaisers Schätze seien. Er hatte sie aber dem Laurentius gegeben, und der hatte sie, dem Auftrag, der ihm geworden war, getreu, den Kirchen und den Armen überliefert. Nachdem man Sixtus hingerichtet hatte, nach Laurentius entlassen. Auch ihm befohlen man, die Schätze herauszugeben. Um drei Tage Frist bittet er: „In diesen drei Tagen sammelte Laurentius alle Armen, Waisen und Blinden und brachte sie vor den Kaiser Decius und sprach: „Sire, dies sind die empfangenen Schätze, die nimmer gemindert worden, sondern sie wachsen alle Zeit. In den einzelnen sind sie ausgebreitet, und doch werden sie in allen erfunden. Denn will: ihre Hände haben den Schatz von Himmel getragen.“

Das freute den Kaiser nicht rühren. Er befohl dem Laurentius, den heiligen Götzen zu opfern. Als er sich weigerte, ließ er ihn lange und grausam foltern. Aber er ertrag die Marter so standhaft, daß zwei Krieger bei diesem Heiligen Christen wurden. Der eine, Romanus, wurde öffentlich getötet. Auch er ist in unserer Domkirche mehrfach als heiliger Ritter abgebildet, zum Beispiel an der Schranke am Ende der Turmpassage neben Pöpius Sixtus. Weil er in den Verhaftungen wie in der Breite ausgefallen erscheint, so wirft er in seiner Weiterführung besonders punnelig. Laurentius fand auf einem glühenden Koffel, auf den man ihn mit eisernen Gabeln niederdrückte, ein qualvolles Ende. Seinen Leib nun begab der andere fromme Ritter, der Trautz Hippolytus, das hoch verhehlte und martirierte Decius aus ihm. Aber sein Hausgeheime wollte nicht von ihm lassen. Aber diese Treue erbrüht, ließ der Kaiser Decius alle vor die Porta Suburana führen. Hier ließ er zuerst vor den Augen des jungen glühenden Götzenbarren seinen ganzen Götzen bündeln. Dann hand man ihn selbst mit den Füßen an zwei wilde Rösser, und sie schleiften ihn über Dornen und Dornen zu Tode.

Der böse Decius aber befand sich endlich auch seinen Götzen. Einst las Decius in seinen goldenen Büchern und lahe nach der Reue und wollte dort die Christen wieder martieren. Da ward er plötzlich vom Teufel besessen und schrie: „O Hippolyte, wie fürcht dich mit mich mit Ketten so hart gebunden!“ Im Haupte ward Decius drei Tage vom Teufel gepöngelt und

fragte: „O Laurentius, ich beschwöre dich, daß du nur ein wenig mächtig diese Ketten!“ Damit war er tot.“ Die fünfzigjährigen Darstellungen zu dieser Legende sind nicht sehr zahlreich. Ein schönes Bild vom heiligen Laurentius hat Matthäus Grünewald geschaffen für einen Flügel des Helleraltars, dessen Feder durch Feuer verbranntes Mittelstück, die Himmelfahrt Mariä, von Düren gemalt war. Das prächtige Bild kann man im Städtischen Museum in Frankfurt a. M. bewundern.

### Humoristische Ede

**Vergänglichheit der Mode.** Mutter: „Wenn du von Vater Geld für das Kleid hast, willst das du gern haben möchtest, dann mußt du warten, bis er besserer Baune ist.“ Tochter: „Ach! Wenn ich darauf warten soll, wird es nicht mehr Mode sein.“

**Nachtes Raubstahl.** Albert: „Waschen Fische sehr reich?“ Pfaff: „Oh glaube ich. Raub hat neulich einen gefangen, und jedesmal, wenn er davon erzählt, ist er um mindestens sechs Zentimeter länger geworden.“

**Die Geheilte.** „Was lese ich, Frau Raffe, schon zurück aus dem Bienen?“ — „Ach ja, lieber! Die schönen Tage von Drumpants sind zurück.“

**Lebensgeheimnisse.** Gelehrter: „Es gibt geradezu fürchterliche Naturerscheinungen!“ — Panofelsfeld: „Ja, ja, ich habe auch so eine haben!“

**Schmerzhaftes Brand.** Pfaffen: „Welcher von den Herren ist eigentlich der Beamte, mit dem Sie verlobt sind?“ — Braut: „Dieser hier ist meine zukünftige Schwägerin.“

**Ungefährlich.** Der bekannte Politiker Baderbusch erkrankt an einem Herzleiden. Ein berühmter Arzt führt ihn nach London und behandelt ihn dort. Auf's Irigste berichtet er vor allen Dingen getragene Arbeit. „Aber um Gottes willen“, schreie der Patient, „ich bin doch Mitglied des Reichstages!“ — „O, das können Sie ruhig fortsetzen“, beruhigte ihn der Arzt.

**Selbstkenntnis.** Patient: „Na, ich hoffe, das heißt, daß Sie mir netzter haben, wird länger halten als meine netzlichen Bäume.“ — Zahnarzt: „Selbsttrens!“ Ich bin nicht ein solcher Krücker wie die

### Auktion

Donnerstag, d. 28. d. Mts., vorm. 11 Uhr, verteilere ich in meinem Verleigerungslokale zu Halle, Garbenbergstraße 1

in freimittig, Auktions des Herrn Kohnmann wegen Umstellung seines Geschäftsbetriebes:

2 kompl. Speisezimmer (dunkle Eiche)  
Büfett, 2 m und 1,60 m, mit eich. Ederhüllen usw.  
1 Büfett (2 m) u. Kredenz (dell. Eiche)

1 birtenes Schlafzimmer mit großem Speiseschrank und edlem Armator  
1 gefirnisches Schlafzimmer (Birte)  
großer Ankleidekabinet und edler Stauraum  
3 lackierte Küchen, 2 weiße Küchen,  
1 antike, eingelegte, gutbehaltene  
Biedermeier-Kommode

Öffentlich meistbietend gegen Verachtung. Die Gegenstände sind bis auf die Kommode neu. Bei Nichtabnahme deselben am Auktionsstage von 9 Uhr ab.

**Mag. A. Knoche**  
beidseitiger Verleigerer  
Krankenstr. 27 Halle a. S., Fernspr. 22975.

### AMBRA-Lavendelwasser

(Marke „LIGNOSE“)

Unübertroffen würzig, erfrischend, nervenberuhigend

Der Nutzen des Ambra-Lavendelwasser ist allgemein bekannt. Es ist ein unvergleichliches Afterschlafmittel. LIGNOSE, Abt.Zerbst, Anh.

Stets vorräthig in der Parfümerie:

Flora-Parfümerie Otto Stehritz, Gothardstraße, Wilhelm Gasmann, Johannstr. 18, Hugo Presch, Roßmarkt 7, Willy Wenzel, Obere Burgstraße.

Morgen Mittwoch	Morgen Mittwoch
<b>Schlachtefest</b>	<b>Schlachtefest</b>
Th. Sünner, Lindenstr. 15.	Jeden Mittwoch
Weiße Mauer Nr. 10.	<b>Schlachtefest.</b>
Otto Reehschmar	Weiße Mauer Nr. 30

### Mit 25 Jahren Großmutter



So fragte mich neulich der bekannte Fortstärker Bruno Hein. Wie geht das zu? — Er hat mich für 15 Jahre jünger gehalten. Dank der Zuckoo-Creme, dem millionenfach bewährten, unvergleichlichen Schönheitsmittel, hat sich meine Haut jugendliche und Spannkraft bewahrt. Und wie glücklich ist die Zusammenfügung der Zuckoo-Creme: Haut-Creme und feinstes Mode-Puder zugleich. Zuckoo-Creme erhält dem Teint jugendliches Aussehen und Zartheit bis ins späte Alter und verleiht ihm jenes interessante, pfirsichfarbene, stumpfe Aussehen, das jedermann entzückt. Dabei kostet eine Tube Zuckoo-Creme nur 30, 45, 65 oder 90 Pf. — Zum Waschen kommt für mich keine andere Seife in Frage als die Zuckoo-Creme-Seife, die unvergleichliche Schönheitsseife. Diese Seife ist die mildeste, die ich kenne, sehr ausgiebig und von wundervollem Duft. Stück nur 70 Pf.

### Dixin

Das dankbare Seifenpulver

*Sehr gute Wirkweise und kein vorwiegendes Wuschverhalten!*

*Dixin ist für jedes Wuschverfahren geeignet! Besonders vorteilhaft auch für die Maschinenwäsche!*

*Sind zum Bleichen-Stil! Mit Verwendung von Sil erspart in jedem Falle das zweimalige Kochen und gibt praktisch ein Weiches von unterschiedlicher Stärke!*

### Turn-Anzüge

Hannover für Mädchen und Damen Turn-Strümpfen, Hosen Turn-Strümpfen, Schläfer Blüsch im

### Sporthaus Käther

Ecke Kl. Ritterstraße 1.

**Bettstellen**  
mit und ohne Matratze P. Dammig, Selstraße 1.

**12 Hühner, 1 Hahn**  
1 jährig, gute Pöter, zu verkaufen. Wolf, Weigenfelder Straße 19, 1.

**Wäschebrennen**  
direkt ab Fabrik zu Großpreisen in Ia. gewaschen und handbreiter Ware: Ungefähre, weiß u. bannig, Pfd. 1,75 Bl. Ungefähre, beste Sorte, Pfd. 2,75 Bl. Gerillene, gr. Pfd. 2,50 Bl. Gerillene, m. Pfd. 3,20 Bl. und 4,20 Bl. Beste Seifebaune, Pfd. 6,00 Bl. Ganzschleibbaune, Pfd. 7,50 und 9,00 Bl. Winter u. ansehnlich. Preisliste gratis. Verlobt unter Nachn. von 5 Pf. an postfrei. Nicht gefaltete Ware netznie ich zurück. Pammerische Badendirektor, Otto Lubs, Stein-Graben 172.

**HONIG.**  
Blüten- & Schieber gar, rein, goldbar, flüßig aber fest, 10 Pf. Bl. Blüthel Bl. 10. frsk., halbe Bl. 5,50 frsk., Madonnen 30 Pf. mehr. Gar. Guter Bienenhonig, Büchse 50 Pf. teurer. Lehrer a. D. Hübner, Oberwallstadt 46. Preis-Dreimen. Propaganda-Pflichten 1/2 Pfd. netto frsk. d. Einsendung von M. 1,70.

# Metal-Bettstellen

für Erwachsene und Kinder — beste Ausführung — große Auswahl — zu billigen Preisen

<b>Bettstelle</b> mit erstickungsfreier Stahlfedermatratze, Größe 190x90 . . . . . 32,50 44. — 38. — 24. — <b>21 00</b>	<b>Matratzenhonorar</b> , gefepopt und Dreil . . . . . 8,50 6,75 <b>3 00</b>
<b>Bettstelle für Kinder</b> , Größe 140x70 . . . . . 33. — 28. — 24. — 20. — <b>16 00</b>	<b>Schlafdecken</b> , wollgemischt und Baumwolle . . . . . 6. — 4. — 3,50 3. — <b>1 00</b>
<b>Matratze</b> , steif mit Reil, Größe 190x90, mit guter Füllung . . . . . 46. — 38. — 33. — 30. — <b>19 50</b>	<b>Schlafdecken</b> , Wolle und Kamelhaar . . . . . 65. — 45. — 35. — 24. — 16. — 18. — <b>8 50</b>
<b>Reifen-Kinderbetten</b> mit Quastfüllung 200x100 . . . . . 22,50 16,50 10,50 14,50 12,50 9,50	<b>Sieppdecken</b> , guter Einheitsgug, in Füllung . . . . . 48. — 42. — 26. — 16,50 18. — <b>9 75</b>
190x90 . . . . . 56. — <b>46 00</b>	<b>Bettfedern und Dampfen</b> doppelt gerollt . . . . . 15. — 9,75 7,50 6,50 4. — 3,25 1,80 <b>1 20</b>

**Fertige Federbetten und Bettwäsche jeder Art zu bekannt billigen Preisen**

## Otto Dobfowitz

Merzburger Lieferung frei Haus Entenplan 8

### Schiffer, Sportsleute, Jäger

solten stets ein Rohrchen Chinosol bei sich führen. Es lost sich leicht in Wasser und halt jede Verletzung in erstaunlich kurzer Zeit, weil es nicht wie essigsaurer Tonard, Karbol u. dgl. die Wunde reizt, sondern die Wunde stillt und die Wunde austrocknet. Für Expeditions- und unvorhergesehen und seit Jahrzehnten bewährt. Verlangen Sie in Apotheken und Drogerien Prospekt mit Anwendungsvorschriften. Verschickung nur 60 Pf. A. 82

Zu haben in all. Apotheken u. Drogerien. Alle Packg. sind bestimmt vorräthig in der Gotthardt-Drogerie, Hermann Emanuel.

### Serrenrad

gut erhalten (Straßenrenner) zu verkaufen. Angebot um 55 an die Schriftst. d. B.











# Turnen - Sport - Spiel

## Gebt für die Deutsche Olympia-Spende!

**Gebt für die Deutsche Olympia-Spende!**

Die nächsten Olympischen Spiele werden bekanntlich im Sommer 1928 in Amsterdam abgehalten. Die Mittel hierzu im Februar in St. Moritz. Die Jugend nahezu aller Nationen der Erde nimmt teil, die deutsche zum ersten Male noch sechshundertjähriger Dauer. Die Kämpfe auf grünem Rasen, auf der Wiesenbahn, und auf dem Wasser werden der größten Art sein, werden Landesjugend am höchsten sein. So geht es um eine nationale Aufgabe von großer Bedeutung beim Olympia in Amsterdam. Aus unserer Jugend müssen daher die Beinen ausgewaschen und vortrefflich vorbereitet in den Kampf geführt werden. Große Mittel sind hierfür erforderlich. Die vom Reich und privaten Seite bisher bereitgestellten Summen reichen nicht aus. Die Interessierten werden sich daher an ihre Freunde der in der Turn- und Sportbewegung gestandenen deutschen Jugend mit der Bitte, zu dem Olympia-Fonds des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen beizutragen. Spenden über 10 RM. werden durch Abrechnung der Olympia-Tabelle ausgezeichnet, die in der Form eines kleinen vergoldeten Medillons einer antiken Gemme nachgebildet ist.

## Der Vorstand des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen.

Der Deutsche Olympia-Komitee-Ausschuss.

Beiträge für die Deutsche Olympia-Spende nehmen alle Reichsausschüsse an, die Kassen oder großen Konten und außerdem das Reichsfeldpostamt Nr. 12890 Berlin entgegen.

### Leichtathletik

#### Petri, Hamburg, Deutscher Waldlaufmeister.

In Weiberna am Radar gelangte am Sonntag unser idealer Leichtathlet der DSB-Waldlaufmeister Petri zum Austrag. Die Vorbedingungen zum vollen Erfolg waren gegeben. Glänzende Kranzkränze und reiche Anteilnahme der Bevölkerung umgaben das Rennen. Der favorisierte Petri, Hamburg, führte von 200 Metern ab und wurde überlegen als Sieger durchs Ziel, den vorjährigen Meister, Rabe, Südrain, 200 Meter hinter sich lassend.

Das Ergebnis: 1. Petri (Hamburg) 32:49 Min.; 2. Rabe (Hamburg) 33:26 Min.; 3. Rabe (Hamburg) 34:00 Min.; 4. Petri (Hamburg) 34:32 Min.; 5. Wierbel (Hamburg) 35:00 Min.; 6. Petri (Hamburg) 35:32 Min.; 7. Petri (Hamburg) 36:00 Min.; 8. Petri (Hamburg) 36:32 Min.; 9. Petri (Hamburg) 37:00 Min.; 10. Petri (Hamburg) 37:32 Min.

#### „Luer durch Halle“

Luer, liegt in der Hauptklasse.

Dieser vom holländischen Ausländer für Leibesübungen für die Turner und Sportler aller Nationen durchgeführte Wettbewerb in Halle war eine mächtige Sache, die den Gedanken der Leibesübungen in den Händen der Herren dominierte die Sportler, in den Damenweltbewerben waren die Turnerinnen in Front.

Den 2. April 1927, 11.30 Uhr, begann die Veranstaltung mit einem Schlußmann in der Zeit von 12:47 Minuten vor dem 1. Platz und 1. Platz. In der Gruppe B blieb Schwarz-Weiß vor dem Ortschampion Turnerin stehen. Bei den Vorleistungen ergab sich ein sehr interessantes Ergebnis. Bei den Vorleistungen ergab sich ein sehr interessantes Ergebnis. Bei den Vorleistungen ergab sich ein sehr interessantes Ergebnis.

### Deutsche Turnerschaft

#### Waldlaufmeisterschaft der D.T.

Auch die Deutsche Turner-Waldlaufmeisterschaft, die am Sonntag in Chemnitz bei zahlreicher Beteiligung ausgetragen wurde, nahm einen glatten, erfolgreichen Verlauf. Sieger wurde Schomburg (Halle) vor dem Vizemeister, Petri (Hamburg). Die Ergebnisse sind: 1. Schomburg (Halle) 24:30; 2. Petri (Hamburg) 24:42; 3. Schulz (Karlshorst); 4. Gieb (Karlshorst).

#### 123. Rauchhals (Schüler) - 123. Merseburg (Schüler) 0:8.

Die Merseburger Schüler waren ihren Rauchhals-Freunden beim Überlegen. 8:0 entbricht dem Spielverlauf.

### Handball DSB.

#### BSL bleibt Meister der II-Klasse

Wetternabend wurde der Protest des VfL Merseburg verhandelt, der sich gegen die unter etwas eigenartiger Motivierung erfolgte Punktabrechnung aus dem Handball-Entscheidungs-Spiel 99-123, richtete. Die Entscheidung über den Ausgang des Spieles ergab sich als Ergebnis der Sichtung der Punkte und ist die zu Unrecht abgebrochenen Punkte wieder auszubuchen.

#### 123. Merseburg I - Marathon Estart 1:6:3 (2:0).

Einen schönen Sieg errang am Montag der VfL, über den Vertreter des Marathonclubs. Estart hatte sich als ein schneller, favorisiert der VfL überlegen Mannschaften vor, die sich erst mit dem Schluß, erst nach dem Spiel, erst nach dem Spiel, erst nach dem Spiel.

#### 99 I - Ammendorf 1910 1:5:0.

99 hatte die erste Handballmannschaft des Ammendorfer VfL, von 1910 zu Spielte und konnte noch höher als das Resultat belagt, mit 5:0 die Güte festlegen. Bereits bei Schlußzeit lag 99 mit dem Spielstand, 4:0 in Front. Hoffte erhöhte das Ergebnis auf 5:0. Das Spiel lief unter dem heißen Wind. Trotzdem hätte die Torhüter noch weit höher ausfallen können, wenn im 99. Team der Schiedsrichter nicht wieder vollkommen recht hätte. Sein Spiel ist wenig rational und läßt ein Zusammenstoßen mit den übrigen Spielern überaus vermehren.

#### Freuden Merseburg in Venna schloßen.

Freuden I, Handballmannschaft in Venna in der vorigen I. Mannschaft eine sehr gute Mannschaft war, die nach unvollkommenem Spiel mit 1:0 gewann. — Freuden Damen verlieren gegen Favorit Damen ebenfalls knapp 0:1.

## VfL Damen - Blau-Weiß Damen in Weisenfels 0:0.

VfL Damen hatten gegen einen stärkeren Gegner bei sehr windigem Wetter zu kämpfen. Das Zusammenstoßen der Merseburger Damen war aber vorzüglich. Blau-Weiß hatte keine Zeit mehr die gute Hintermannschaft zu Lorerfolgen lange es bei beiden Mannschaften nicht.

### Lausitzer Handball.

123. Rauchhals I hatte die II. Mannschaft von VfL Merseburg zu Gast, die er 5:0 (5:0) schlug. Die Spielregeln wurden zuerst den VfL zum Vorteil gerechnet und waren dadurch zunächst im Angriff. Der Führungstreffer fiel bald und im weiteren Verlaufe mußte sich der VfL zuweilen auf dem viermal gelegenen betonen. 5:0 blieb der Stand bis Schlußzeit. Nach noch der Pause war der Gastgeber im Vorteil, konnte aber zu keinem Torerfolge mehr kommen. Die Entscheidungen für Rauchhals: Witzig (8) und Werner (8).

### Fußball

#### Jugend-Fußball.

Am Sonntag herrschte Ruhe im Jugendbereich. In Halle stattfand Spielbetrieb und die Merseburger hatten nur wenige Spiele vereinbart.

#### 123. Ammendorf 1910 1:3.

123. Ammendorf 1910 1:3. Die Ammendorfer spielten eine sportlich reiche Partie, denen die feinen 9er nicht gewachsen waren.

#### 123. Ammendorf 1:1.

123. Ammendorf 1:1. Die Ammendorfer spielten eine sportlich reiche Partie, denen die feinen 9er nicht gewachsen waren.

#### 123. Ammendorf 1:1.

123. Ammendorf 1:1. Die Ammendorfer spielten eine sportlich reiche Partie, denen die feinen 9er nicht gewachsen waren.

### Hockey

#### Sportklub Halle - 99 3:1 (2:0).

Das Treffen endete so, wie wir es voraussehen, nämlich mit dem verdienten Sieg des Sportklubs. Der Sieg infolge, als 99 die bessere Partie spielte. Die Spielregeln wurden zuerst den VfL zum Vorteil gerechnet und waren dadurch zunächst im Angriff.

### Faustball

#### Faustball-Vorkämpfe der Weisklasse.

Die Spiele am Sonntag auf dem VfL-Platz kamen trotz der unbedeutenden Beteiligung alle zum Austrag und nahmen im allgemeinen den von uns erwarteten Verlauf. Schiedsrichter der VfL, die in der ersten Reihe stehen, sind die besten. Die Entscheidungen über den VfL, die in der ersten Reihe stehen, sind die besten.

war es der linke Vorderpieler, auf dessen Konto hauptsächlich die zwei schönen Siege der Merseburger mitzuführen sind. Der 5:11-fache Zuspätkommen alle Kämpfe für sich entscheiden. Gerade als Reaktion der Weisklasse hatte nichts zu befehlen und wird bei Schluß der Spielreihe aber Voraussicht nach wieder absteigen.

Nachfolgend die einzelnen Ergebnisse:

123. Ammendorf 1910 - VfL Merseburg 4:7 (3:17). VfL, Sohn Haller, Zuspätkommen auf Corbeha 39:42 (21:17). VfL, Sohn Haller, Zuspätkommen auf Corbeha 59:36 (38:20). VfL, Sohn Haller gegen VfL Merseburg 36:48 (23:21). Haller, Sohn Haller - Zuspätkommen auf Corbeha 39:35 (21:17). VfL, Sohn Haller - VfL, Sohn Haller auf Corbeha 49:44 (23:21). VfL, Merseburg - Zuspätkommen auf Corbeha 42:46 (21:23). VfL, Merseburg - VfL, Sohn Haller auf Corbeha 55:35 (24:20).

### Verbindl. Nachrichten

#### Jugendpflege.

Verbindl. Mitteilung Nr. 63.

Für Sonntag, den 1. Mai 1927, wird angelegt:

#### Turnieren:

Nr. 26. St. I. a. 9:00 Uhr: Schlußspiel - 99 (Stuttgart, VfL, Rbdg.). Nr. 210. St. II. 10:00 Uhr: Böden - Weisklasse (Grüßing). Nr. 111. 9:00 Uhr: 98 II - 96 II (Wald). Nr. 176. St. III. 9:00 Uhr: Favorit - Dammbe (Wald). Nr. 226. St. III. 9:00 Uhr: Wader: III gegen 99 II (98).

#### Jugend:

Nr. 179. St. II. 10:00 Uhr: Marathon - Rauchhals (HfL, Me.). Nr. 227. St. II. 10:30 Uhr: 98 II - 96 II (Wald).

#### Raben:

Nr. 181. St. I. a. 10:00 Uhr: Eintracht - Borussia (Wald). Nr. 228. St. I. a. 11:30 Uhr: 98 - Sportfreunde (Eintr.). Nr. 229. St. I. a. 11:15 Uhr: VfL - 96 (Sportf.). Nr. 184. St. I. a. 11:00 Uhr: Favorit gegen Ammendorf (98). Nr. 64. St. III. 10:30 Uhr: Schlußspiel - Eintracht II (Wald). Nr. 230. St. III. 10:00 Uhr: 96 III - 96 IV (Wald).

#### Handball (Krahen):

Nr. 9. St. I. a. 10:00 Uhr: VfL Merseburg - 96 (Runde, St. W.). Nr. 231. St. II. 10:30 Uhr: Wader - 98 (Wald). Nr. 22. St. II. a. 10:00 Uhr: Sportfreunde I - Böden I (98). Nr. 85. St. II. b. 10:00 Uhr: Böden II - 98 IV (Wald).

### Gauauschluß für die Deutschen Spiele.

Verbindl. Mitteilung Nr. 64.

1. Zu Sonnabend und Sonntag, den 30. April 1927 und 1. Mai 1927, werden folgende Faustballspiele angelegt: Sonnabend: 4:30 Uhr: VfL Halle I - 96 II (Wald). Sonntag: 9:00 Uhr: VfL Merseburg I - 98 II (Wald). Sonntag: 10:00 Uhr: VfL Merseburg I - 98 II (Wald). Sonntag: 10:00 Uhr: VfL Merseburg I - 98 II (Wald).

2. 1910 Ammendorf spielt am 23. April 1927, 4:50 Uhr. Handballentscheidungs-Spiel. Die ersten Leibesübungen werden bei 11:30 Uhr.

3. Am Sonntag, den 8. Mai 1927, finden folgende Entscheidungsspiele in Merseburg auf dem VfL-Platz statt: 9:30 Uhr: 99 Damen gegen 123. Ammendorf (Halle). Ammendorf: 10:30 Uhr: VfL Merseburg I - VfL Merseburg II (Wald). 10:30 Uhr: VfL Merseburg I - VfL Merseburg II (Wald).

Polizei Merseburg stellt für diese Spiele Ordnung, Kassierer, Kontrolleure und Wache und hat ferner für ordnungsmäßigen Aufbau des Spielplatzes Sorge zu tragen.

### Verbands-Nachrichten

Männer-Turnverein. Mittwochsabend 4/9 Uhr, Sitzung des Vergütungsausschusses im „Vergütungshaus“.

Einzahlungen für das Kriegerehrenzeichen auf das Konto „Ehrenmal“ bei der Commerz- und Privatbank Merseburg, Markt.

# Wann verbilligt Reklame die Zigaretten?

**Umsatz: 1927**

**Unkosten:**

**Greiling**

**1926**

**1927**

Reklame wird immer nur bei besser Ware wirksam und macht sich immer nur bei wirklicher Qualität bezahlt. Ein vergebliches Bemühen wäre es, durch Reklame - und sei sie noch so gut - eine schlechte Ware zu verkaufen. Das für die Reklame in diesem Falle aufgewendete Geld wäre verloren. Durch unsere fortwährend gefeierte Qualität konnten wir seit einem Jahre unseren Umsatz verdreifachen.

Als Folge der regen Nachfrage mußten wir eine große Anzahl neuerer, leistungsfähigerer Maschinen aufstellen, konnten unseren Betrieb viel rationeller gestalten und infolge der Großabläufe die einzelnen Tabakpartien zu viel günstigeren Preisen hereinnehmen. Unsere Unkosten sind durch den erhöhten Umsatz etwa auf die Hälfte gesunken. Auch unsere Scheinwerker sind stark vergrößert, Reklame kostet, prozentual auf den Umsatz gerechnet, heute weniger als vor einem Jahre. Mit diesen Ersparnissen steigern wir fortgesetzt die Qualität unserer Zigaretten. Durch ein derartiges Hand in Hand gehen von unserer Reklame und unseren Qualitätszigaretten wurden Spitzenleistungen geboten, denn wir sahen uns durch den steigenden Umsatz in die Lage versetzt, unsere Zigaretten dauernd verbessern zu können. Unser Bemühen geht dahin, unser Ansehen beim Publikum zu festigen und die Konkurrenz weit hinter uns zu lassen. Wir können beweisen, daß wir heute über 50% mehr für den Tabak der Zigaretten aufwenden wie vor einem Jahre.

Unsere **Greiling-Schwarz-Weiß 48** ist das Produkt dieser Überlegung. Alle wirklichen Zigarettenkennner werden zugestehen, daß in der überragenden Qualität dieser Zigarette unsere Ausführungen bestätigt werden.





Himmelbad unter Geschäftsaufficht

Die Folgen eines finanziellen Scheiterns. Die Firma Gebrüder Himmelbach, A.-G., Freiburg i. Br., hat sich unter Geschäftsaufficht gestellt.

J. D. Riebel bringt in die Debatte über die Notwendigkeit der Erhebung von Steuern in der Schweiz ein.

Ein neues Stahlblechverfahren.

Das Eisen- und Stahlerzeugnis behält sich ein neues Verfahren der direkten Stahlherzeugung.

Versteigerte Eisenwerke AG. in Charlottenburg. Aus Verpfändungsgegenstand.

Am hiesigen Handelsauschuss hat sich die hiesige Regierung durch Ministerialbescheid erklärt.

Devisen, Börsen, Märkte

Table with exchange rates and market data for various currencies and commodities.

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Schlechter Absatz im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.

Ein Winterablass von 37,92 Prozent.

Der Kohlenablass war mit 141,11 Tonnen ein Winterablass von 37,92 Prozent.

Gründung der „Deutschen Hydrierwerke A.-G.“ in „Hofleben (Anhalt)“.

Mit einem Kapital von 4 Millionen Mark ist die Deutsche Hydrierwerke A.-G. in Hofleben gegründet worden.

Kurszettel

Table with stock market data and prices for various companies and securities.

Die heutigen Notierungen.

Table with bond and stock market data, including prices for various securities.

Devisen, Börsen, Märkte

Table with exchange rates and market data for various currencies and commodities.

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Schlechter Absatz im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.

Ein Winterablass von 37,92 Prozent.

Der Kohlenablass war mit 141,11 Tonnen ein Winterablass von 37,92 Prozent.

Gründung der „Deutschen Hydrierwerke A.-G.“ in „Hofleben (Anhalt)“.

Mit einem Kapital von 4 Millionen Mark ist die Deutsche Hydrierwerke A.-G. in Hofleben gegründet worden.

Börsen vom 25. April 1927.

Table with stock market data for various companies and securities.

Kurszettel

Table with stock market data and prices for various companies and securities.

Die heutigen Notierungen.

Table with bond and stock market data, including prices for various securities.







### Ziechenzucht-Verein Merseburg

Donnerstag, den 28. April, abends 8 Uhr im Foyer

### Jahres-Hauptversammlung

In der Versammlung Anmeldung der Grasparzellen. Der Vorstand.

Wir wünschen Kragen und Oberhemden in bekannt guter Ausführung.



Freie Abholung u. Zustellung Fernruf 787. Markt 15

Vereinigte Fäbereien und Wäschereien Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, G. m. b. H. 10 Läden in Halle a. S. usw.

### Gaartkartoffeln Eben Nr. 10

Mittwoch, 8 Uhr, ab Güterbahnhof. Andere frühe und späte Sorten ab Lager.

Gr. Ritterstr. 5 K. Freggang Tel. 434

### Neumarkts-Jahrmarkt

Mit einem Riesenausschnitt Kleiderstoff-Fabrik-Neutern. Besteht Qual. vom einfachsten bis zum feinsten, sowie trikotierte Stoffe von 1-6 m. Arm und reich ist in der Lage zu kaufen. Bleibe bis morgen abend hier. Versäume niemand, die Gelegenheit auszunutzen. Stand gegenüber Galthaus Stadt Leipzig Firma Steinig

### Lüdt. Verkäuferinnen

Ischer im Rechen, mögl. aus der Branche, für sofort oder später für untere Stationen Merseburg und Neu-Köthen gesucht. Bewerbungen Butterhandlung Zu den drei Glocken Halle a. S., Draischer Straße 40.



Freiwillige Feuerwehr Montag den 2. Mai 1927 Korsoziehung. Anmelden pünktl. abends 7 1/2 Uhr. Das Kommando.

Achtung! Achtung! Es sind prima sparsame Gaartkartoffeln erste Abfaat, einactoffen, sowie gute Speisekartoffeln Preis per Beutler 6.75 Mk. Otto Fritzer Grüne Straße 2.

### Carl Höser

Bauklemmerei und Install.-Geschäft Brühl 12 Tel. 622 Tel. 622

### Saatkartoffeln

Bevo. Industrie aus Emden, am Lager. Landwirtschaftlicher Konsumverein, Merseburg

### Erstes Leipziger Möbelhaus

liefert von einfacher bis zur besten Ausführung: Sähen Schlafzimmer Herrenzimmer Speisezimmer Sofas Chaiselongues sowie alle Einzeilmöbel zu den billigsten Preisen. Besondere Feinschmuck, erst. auch ohne Anzahlung. Lieferung frei ins Haus. Vertreter kommt sofort. Preisenauswahl! Anagote unter 8233 an die Geschäftsstelle d. Bl.

### Bruteier

von weißen amerikanischen Leghorns, 6 Stück 30 Pf., abzugeben. Ritterauf Burgliebenau b. Dölling (Saalkr.).

### 80 Str. Futterrüben

zu verkaufen. Leuna Nr. 19.

Güterd. Ambertwagen u. Baby-Korb zu verkaufen. Dinnenthalstraße 8, I.

### Puppenwagen

zu kaufen gesucht. Anag. unter 52 an die Gesch. d. Bl.

### Gasthof oder Restaurant

suche zu kaufen oder auch zu verkaufen. R. Hoffmann, Saale 6, Thomasturmstraße 9.

Gedr. Schmotzfeine T-Träger, NP 26, 20, 18 U-Eifen, 20, 10 Duprobre, 80 mm Durchg. verkauft.

### Rudolf Klein

z. Zt. Zuckerrabrik Köbnisdorf.



und diese preiswert und reell

Oberhemden gefütterte Brust, mit 2 Kragen, aus waschechten Stoffen, sehr reichlich und sauber gearbeitet 7.50, 5.90 4.95

Sporthemden in den modernen Farben, uni und in sich gemustert, gestreift, echtfarbig 4.75, 4.10 3.75

Einsatzhemden mit gestreiften und karierten Einsätzen 4.50, 3.90, 2.50 1.75

Einsatzhemden aus porösem Trikot, mit schönen Einsätzen 3.90

Mako-Hemden doppelte Brust, kräftige Ware, auch Extra-Weiten 5.50, 4.25, 3.50 2.50

Mako-Kosen sehr haltbar im Gebrauch, alle Weiten 3.90, 2.50 1.75

Socken einfach und in den schönsten Mustern 1.65, 1.35, 0.90 bis 0.58

Krawatten Selbstbinder, fertig geb., in allergrößter u. schönster Auswahl 3.75, 2.50, 1.50 0.95

Halbsteife weiße Kragen 1.00



### Geschäfts-Eröffnung

Der geehrten Einwohnerschaft von Leuna, Kössen und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich Mittwoch, den 27. April 1927, in meinem Hause in Leuna, Merseburger Straße (Bäckerei Melchior) mein Schuhgeschäft eröffne. Durch langjährige Verbindung mit ersten Schuhfabriken bin ich in der Lage, ein auswahlreiches Lager in

### Herrn-, Damen- und Kinder-Schuhen

in allen Qualitäten und Preislagen zu führen. In meinem Geschäft, das nur nach ganz fortschrittlichen Prinzipien geführt wird, erhalten Sie Schuhwaren vom einfachsten Strapazierstiefel bis zum elegantesten Modeschuh in höchster Vollendung. Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrende Kundschaft in jeder Weise zufriedenzustellen. Besuchen Sie bitte mein Schaufenster und besichtigen Sie bitte meine Schuhwaren ohne jeden Kaufzwang!

Schuhreparaturen werden prompt und fachgemäß ausgeführt. Ich bitte, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und zeichne

hochachtungsvoll Karl Sendelbach

Ziehung am 6. u. 7. Mai

Hedwig Wangel-Lotterie zu Gunsten weiblicher Straftatlassener. Los nur 50 Pf. Doppel-Lose nur 1 Reichs-Mark Porto und Liste 30 Pf. Glücksbrief 5 Mk. Glücksbrief 10 Mk. H.C. Kröger & Co. Berlin W8

In Merseburg a. S. bei Willy Arndt, Oelgrube 35.

Geegründet 1861 Fernruf Nr. 423

### Lederhandlung Gebrüder Becker, Merseburg Breite Straße 4

Größtes Lager aller Sorten Leder am Platze für Sattler, Schuhmacher und technische Zwecke. Lederausschnitt Fensterleder

### DI E. UNTENSTEHENDEN GASTSTÄTTEN

von Bad Lauchstädt, Schafstädt und den umliegenden Ortschaften haben den Merseburger Korrespondent aufliegen

- Bad Lauchstädt: "Stadt Leipzig", Inhaber Emil Lobisch, "Ratskeller", Inhaber Otto Loose, "Gasthof zur Sonne", Inhaber O. Reibstein, "Deutsches Haus", Inhaber Glaub, "Zum Bahnhof", Inhaber E. Kutzschbach, Bischdorf: "Gasthof Gustav Weber", Bördorf: "Gasthof Albert Conrad", Creczau: "Gemeindegasthaus Händler Delitz a. Berge: "Gasthof List", Gr.-Gräfenhain: "Restaurant Franz Beßler", "Restaurant Rich. Dietrich", Krapendorf: "Gasthof O. Brauer", Milzau: "Gasthof W. Franke", Netzschkau: "Gasth. Ottomar Hoffmann", Neukirchen: "Gasthof E. Schatz", Schafstädt: "Goldener Löwe", Inhaber Albert Thieme, "Prinz von Preußen", Inhaber Otto Dietrich, "Zum Bahnhof", Inhaber Wilhelm Ziegenhorn, Restaur. Kurt Marggraf, Interkriegerst. "Gasthof A. Springensgrub", Wünschendorf: "Gasthof E. Staudmeister",

Die hier genannten Gaststätten sind sämtlich zahlende Besitzer

Abonnements-Bestellungen, Aenderungen usw. nehmen entgegen unsere Ausgabestellen sowie die Geschäftsstelle des Merseburger Korrespondent, Merseburg, Kl. Ritterstr. 3, Tel. 324 u. 325



# Neueste Nachrichten

## für Stadt und Kreis Merseburg

Verantwortlich: Max Schulze

Verlag: „Am hünseligen Herd“  
Garten, Land und Herb

Dienstag, den 26. April 1927

Ar. 96.

53. Jahrgang

### Krieg und Chemie Das Kriegsverbot vor der Genfer Abrüstungskommission

Genf, 26. April. (11.) Die vorbereitende Abrüstungskommission beendete gestern nachmittags das Verbot des Gaskriegs. Es lag folgender von Belgien, Polen, Rumänien, der Tschechoslowakei und Jugoslawien unterzeichnete Antrag vor:

Die herzoglichsteigenden Staaten unterliegen jeder Verwendung von Gasen, biologischen und ähnlichen Gasen oder Flüssigkeiten und wirksamer bakteriologischer Mittel im Krieg. Sie verpflichten sich weiter, weder eine Einführung, noch eine Ausfuhr, noch eine Verfertigung von chemischen und bakteriologischen Mitteln, die im Krieg verwendbar sind, in ihren Gebieten zuzulassen.

In dem Antrag gab der deutsche Delegierte, Graf Bernstorff, eine längere Erklärung ab. Er wies darauf hin, daß er bereits im Jahr 1913 in der vorbereitenden Abrüstungskommission die nötige Aufhebung des chemischen Krieges gefordert habe. Damals sei die Kommission darauf hingewiesen worden, daß dieses unmöglich sei, da in einem allgemeinen Kriege jedes Land alle Mittel, über die es verfüge, zu seiner Verteidigung überlegen werden müßte. Auf der zweiten Konferenz in Genf habe Deutschland sich bereit erklärt, ohne Vorbehalt jede internationale Regelung anzunehmen, die eine Verbotung der chemischen Waffen zum Ziele habe. Diese Erklärung erneuerte er heute. Der vorliegende Antrag erweise ihm nicht voll ausreichend. Es müßte vor allem betont werden, daß die chemischen Mittel im Krieg heute in erster Linie von den Vorkriegsländern im Friedenszustand ab. Wenn man auf alle Vorbereitungen des Gaskriegs im Frieden verzichte, könne schließlich eine Verbotung der Verwendung chemischer Mittel im Krieg erreicht werden. Der Antrag der deutschen Abdelegation eines Bundes sei hierbei keineswegs erforderlich. Die Verwendung chemischer Mittel im Krieg habe wesentlich zur Ausübung des Völkerrechts sowie der Vervollständigung der Abrüstung für den chemischen Krieg ab. Dieses seien die Voraussetzungen für die Verwendung von Gasen oder bakteriologischen Mitteln im Krieg.

Graf Bernstorff beantragte daher eine Abänderung des vorliegenden Antrages in der Richtung, daß nicht nur die Verwendung von Gasmitteln im Krieg, sondern auch jede Vorbereitung in Friedenszeiten für die Verwendung derselben verboten sein soll. An der Diskussion schloßen sich sämtliche Delegierte dem vorliegenden Antrag sowie dem beschlossenen Zusatzantrag an. Der amerikanische Delegierte machte hierbei den Vorbehalt der eventuellen Zustimmung der amerikanischen Delegation in der zweiten Sitzung geltend. Der Antrag sowie der beschlossene Zusatzantrag wurden einstimmig angenommen.

Dann wurde der Text des Protokolls der ersten Sitzung im Endgültigen festgestellt. Es folgte eine Rede Grafen Bernstorffs, in der er sich gegen die öffentliche Kritik an dem Verbot der Abrüstungskommission zu verteidigen suchte. Die Erklärung sei nicht nur ein politisches, sondern auch ein wirtschaftliches und geistiges Problem. Er möchte den Vor-

behalt, daß in der Einleitung auf die Schwierigkeiten hingewiesen werden soll.

Graf Bernstorff wandte sich ferner gegen die Ausführungen Grafen Bernstorffs, daß in den letzten Jahren alles für die Verbotung getan worden sei. Man dürfe nicht vergessen, daß es viele Menschen gebe, die gerade in der Abrüstung die beste Garantie für die Sicherung des Friedens erblickt hätten. Bei der zweiten Konferenz habe man genügend Zeit, diese Fragen eingehend zu behandeln. Die Rede Grafen Bernstorffs sei zu sehr nach einer Einseitigkeit der Arbeiten dieser Kommission aus, und „wer sich einseitig, fragt sich an“.

### Vorbereitung über die Ausföhrung der Abrüstungsverhandlungen.

Genf, 26. April. (11.) Der erste Delegierte Englands in der vorbereitenden Abrüstungskommission, Sir Robert Cecil, der aus dem Antrag des britischen Delegierten, Lord Curzon, hervorgeht, hat gestern mit der Presse folgende Erklärung ab:

„Die vorbereitende Abrüstungskommission hat in der gegenwärtigen Sitzung der Sanierung der Abrüstungsverhandlungen durchgeföhrt. Die Kommission hat einen Konventionstext für die Verabredung und Verabschiedung der Verhandlungen ausgearbeitet. Allerdings fehlt in dem Entwurf die Festlegung der Grenzen für den Abrüstungsplan in einzelnen Staaten. Dies wird eine schwierigere und ernste Aufgabe der Zukunft sein. Es war von vornherein vorher zu sehen, daß diese Aufgabe in der gegenwärtigen Sitzung der Abrüstungskommission nicht gelöst werden konnte. Die Kommission hat dagegen die größten Mächtigkeiten des Entwurfes für eine Abrüstungskonvention ausgearbeitet. In einigen Fragen sind von verschiedenen Regierungen Vorbehalte geltend gemacht worden. In anderen Fragen konnte eine Einigung in der Kommission bereits erzielt werden. Das Material der Verhandlungen der letzten Wochen ist auswertet, daß die Abrüstung sich als eine praktisch durchführbare Politik erweisen kann. Es hat sich herausgestellt, daß keineswegs davon zu erwarten ist, daß die Verhandlungen bei einer Herabsetzung oder Beibehaltung der Verhandlungen auf der Höhe einer allgemeinen Konvention unüberwindlich wäre. Die Lösung der Abrüstungsprobleme wird in Zukunft nicht mehr in den Händen der Kommission liegen, sondern Aufgabe der Allgemeinheit sein. An die Allgemeinheit wird jetzt appelliert werden. Es wird sich herausstellen, ob die öffentliche Meinung tatsächlich eine Unterstützung der allgemeinen Abrüstung wünscht. Sehr vornehmlich wird die Öffentlichkeit in der Zukunft die Verantwortung für die Abrüstung lauterer bisher darin, daß die Abrüstung unüberwindlich sei. Die Verhandlungen haben ergeben, daß dies ein Irrtum ist. Die öffentliche Meinung muß jetzt die Verantwortung für die Abrüstung als die größte aller Nationen tragen. Lord Cecil erklärte am Schluß, daß die zweite Sitzung der Konventionenkommission im Hinblick auf die im Juni und Juli folgende Dreimächtenkonferenz erst im Laufe des Herbstes werde stattfinden können.“

### Entente-Kombinationen

Von Zeit zu Zeit wird die Welt überflutet durch Nachrichten über neue Mächtigkeitskämpfe, über neue Bündnisse, über neue Entente-Kombinationen der Weltmächte. Meist stellt sich sehr schnell heraus, daß der Zweck eines Diplomatenspiels oder eines Bündnisses nicht beizubehalten ist, und so geht man meist ziemlich schnell über diese Dinge zur Tagesordnung über, amal gewöhnlich in sehr kurzer Zeit. In der Entente-Kombination zwischen London und Paris ist dies nicht anders. Man ist über diesen Entente-Kombinationen in der Weltpolitik gegenwärtig, die von neuen Entente-Kombinationen in der Weltpolitik sprechen, Heftig geworden, und wenn jetzt einmal Nachrichten von einer neuen Entente-Kombination, so ist man gewöhnlich mit diesen Nachrichten mit Mißtrauen empfangen. Es verlohnt nämlich, daß eine neue Entente, die

England, Frankreich und Amerika umfassen soll, im Westen beizubehalten sei, und daß sich diese Entente nicht ausbreiten werde, nicht nur im Westen, sondern auch im Nordosten, vor allem auch in Italien, wo Frankreich und England die amerikanische Politik der Sammelbündnisse unterstützen würden. Darüber hinaus berichtet man, daß England und Frankreich die amerikanische Politik im Hinblick auf die Entente-Kombinationen in der Weltpolitik, unabhängig vom Bündnis, zu machen, und man legt hinzu, daß die neue Entente nämlich das bestmögliche Bündnis der transatlantischen Weltmächte in London, Frankreich und Amerika sein würde.

Soweit die Pläne über die neue Entente.

Wichtig dürfte an ihnen sein, daß der bevorstehende Besuch des Präsidenten der transatlantischen Republik in London Gelegenheit bieten wird, die beiden Mächte zwischen London und Paris klarer zu unterrichten, denn bei derartigen feierlichen Gelegenheiten ist man, zum mindesten in den offiziellen Reden, stets nur von der bestmöglichen Entente-Kombination, nicht aber von einer Entente-Kombination. Wichtig ist auch zu wissen, daß die transatlantische und englische Diplomatie sich bemüht, die Gelegenheit, die in den Tagen der großen Politik vorliegen wird, zu überbrücken. Wenn die „Times“ an den „Reichspost“ schreiben, daß die Entente-Kombinationen, die zwischen London und Paris, und weiter entfernt, nicht nur im Westen, sondern auch im Nordosten, vor allem auch in Italien, wo Frankreich und England die amerikanische Politik der Sammelbündnisse unterstützen würden, darüber hinaus berichtet man, daß England und Frankreich die amerikanische Politik im Hinblick auf die Entente-Kombinationen in der Weltpolitik, unabhängig vom Bündnis, zu machen, und man legt hinzu, daß die neue Entente nämlich das bestmögliche Bündnis der transatlantischen Weltmächte in London, Frankreich und Amerika sein würde.

### Das Ergebnis der österreichischen Wahlen

#### Keine entscheidenden Verschiebungen. — Die Sozialdemokraten gewinnen drei Mandate.

Bei den Wahlen zum österreichischen Nationalrat erzielten die Einzelstimmigen 45, die Sozialdemokraten 21 und die Landbauern 3 Mandate.

Das Verhältnis der bürgerlichen Parteien in den Sozialdemokraten ist demnach im neuen Nationalrat 94 gegen 71, gegen 97 gegen 68 im alten Nationalrat.

#### Die neuen Landtage der Länder.

Wien, 26. April. (11.) Die einzelnen Landtage sollen sich bereits in ihrer neuen Zusammensetzung übergeben. Es fehlt hier nur noch Kärnten. Bei den übrigen Landtagen ergibt sich folgendes Bild:

Einzelstimmige Sozialdemokraten	Landbauern
Wien . . . . . 42 (41)	78 (75)
Niederösterreich . . . . . 38 (36)	21 (22)
Oberösterreich . . . . . 37 (44)	21 (22)
Schlesien . . . . . 17 (16)	9 (10)
Steiermark . . . . . 8 (8)	8 (8)
Salzburg . . . . . 17 (16)	9 (10)
Tirol . . . . . 30 (32)	10 (8)
Kärnten . . . . . 22 (23)	7 (5)
Burgundland . . . . . 15 (12)	12 (12)
Steiermark . . . . . 8	8

Darüber hinaus gemäß den Erwartungen nützlicher Beurteiler der österreichischen Wahlpolitik ergibt sich aus dem Verlauf der Wahlen die Erwartung, daß sowohl im Nationalrat als in Wien, wie auch in den großen Mehrzahl der Landtage und Gemeindevorstellungen sich nicht viel ändern wird. Der sozialdemokratische Erfolg dürfte sich in einem Zuwachs von 3 Mandaten im Nationalrat und in der Verfestigung der bisherigen Konstellation im Wiener Stadtparlament aus. Immerhin kann man nicht übersehen, daß von der Zahl an Mandatsträgern, die sich aus dem gegen 1925 erfolgten Wahlbestimmungen zusammensetzen, die Sozialdemokraten mehr als 2000 Stimmen auf sich gezogen haben, während auf die Einzelstimmigen davon nur wenig mehr als 4000 entfielen. Man darf sich bei dieser Zahl an sozialdemokratischen Stimmen in Wien nicht aussetzen und man kann nicht davon sprechen, daß die Wahlen die Werts und Sozialpolitik der sozialdemokratischen Stadterverteilung diesen Zuwachs für sich bedeuten kann, während die Stellung der bürgerlichen Einheiten nicht als gestiegen anzusehen ist. Demobilisierung insbesondere bei den Wahlen zu den verschiedenen Landtagen in ziemlich erheblichem Umfang eingetreten sind, zeigt doch die ganze Entwicklung die überhöhte Ausprägung einer Tendenz zum Umverteilung. Die für den Nationalrat und die Stadtparlamente eine gewisse Stabilität verleiht. Da und man sich der einigermaßen widerläufigen Zustand ändert, daß im Wiener Gemeinderat genau die umgekehrte Konstellation besteht, wie im Nationalrat, das heißt, daß die Wahlen nicht von denen abhängen, wie sich das in Wien einflussreiche Regime weiterhin auswirken wird.

#### Wiener Reichstimmung zum Wahlresultat.

Wien, 26. April. (11.) Das Wiener Tagesblatt „Kronenblatt“ kennzeichnet den Ausgang der Wahlen darin, daß er dem Bürgertum seinen Anseh als Siegesfreude, aber auch nicht nur den Verlust und Abwertung gebe. Die großdeutschen „Wiener Neuesten Nachrichten“ fürchten, die Wahl habe eine mögliche Volksabstimmung über den Ein- oder Ausstieg der Wirtschaftspolitik und der Staatsführung dargestellt, und sei gegen die Sozialdemokraten

ausgefallen. Sie sei auch gegen jene Führer entschieden worden, die Heintze Sonderinteressen als Politik hinstellten. Die „Neue Freie Presse“ erklärt, daß der Nationalrat des „Reichstimmung“ sei nunmehr erreicht. Die sozialdemokratischen Wähler, insbesondere die Arbeiterorganisation, bedauern den Ausgang des gestrigen Wahlschlusses als den unglücklichsten Sieg der Sozialdemokratie, und weicht insbesondere um den großen Stimmenzuwachs in Wien hin.

Wien, 26. April. (11.) An einigen hiesigen oppositionellen Blättern wurde gestern davon gesprochen, daß das Kabinett Seidels sich in Folge des Wahlausganges genötigt sehen würde, abzuhauen, wenn der Nationalrat nicht genüge, eine Koalition mit anderen Parteien herbeizuführen. Diese Gerüchte erweckten jedoch Grundlos. Selbstverständlich dürfte der Bundeskanzler, wie stets nach Neuwerden, formal keine Demission einreichen, die aber dem faktischen Zustand entsprechen würde. Die Wahlergebnisse sind es auch nicht damit zu rechnen, daß in den nächsten Tagen irgendwelche Koalitionsverhandlungen stattfinden werden.

### Auch Erhöhung der Güertarife?

Berlin, 26. April. (11.) Die Berliner „Berliner Zeitung“ von unterrichteter Stelle hört, sollen demnächst wieder Verhandlungen zwischen der Reichsfinanzverwaltung und der Industrie über eine Reform des heutigen Güertarifs anknüpfen werden. Beide Teile sehen sich über die Notwendigkeit, den manneer sei über sechs Jahren in Kraft befindlichen tariflichen Güertarifs einer Überarbeitung und Revision zu unterziehen, durchaus einig. Allerdings soll die Reichsfinanzverwaltung darüber hinaus mit dem Gedanken spielen, den inneren Ausgleich von Säften innerhalb des Tarifsystems mit einer allgemeinen Tarifserhöhung zu verbinden. Begründet werden soll diese Tarifserhöhung mit der steigenden Lohnpolitischen Belastung der Reichsfinanz. Demgegenüber sehe die Industrie mit dem Standpunkt, daß die vorgenommene Tarifserhöhung nicht ausreichend an eine heranziehende Belastung der gegenwärtigen Wirtschaft, wie sie eine allgemeine Erhöhung der Güertarife darstellen würde, zu kompensieren.

### Letzte Meldungen

In Wien wurden zwei Mitglieder einer fälscherbunde verhaftet, die falsche Spielmarken herstellten, um sie im Kasino in Monte Carlo in Verkehr zu setzen.

Die Zahl der Maschinengehebre bei den britischen Infanterie-Batalionen wird von 8 auf 12 erhöht.

In Werts wurden 60 Mitglieder der Räuberbande, die den schlesischen Anker angegriffen haben, nach Kampf von mecklenburgischen Truppen gefasst.

Durch das Hochwasser des Mississippi sind sechs weitere Städte überflutet worden. Die Zahl der Toten wird auf 500 geschätzt, die der Dürstenden gegen 200 000.

Die italienische Regierung hat angedeutet, daß alle Zweige der Staatsverwaltung, ferner alle Behörden und Unternehmungen, welche vom Staat subventioniert werden, bei allen Aufträgen italienischen Firmen den Vorrang vor ausländischen zu geben haben.



Die Entente-Kombinationen zwischen London und Paris sind in der Hinsicht zu unterrichten, denn bei derartigen feierlichen Gelegenheiten ist man, zum mindesten in den offiziellen Reden, stets nur von der bestmöglichen Entente-Kombination, nicht aber von einer Entente-Kombination. Wichtig ist auch zu wissen, daß die transatlantische und englische Diplomatie sich bemüht, die Gelegenheit, die in den Tagen der großen Politik vorliegen wird, zu überbrücken. Wenn die „Times“ an den „Reichspost“ schreiben, daß die Entente-Kombinationen, die zwischen London und Paris, und weiter entfernt, nicht nur im Westen, sondern auch im Nordosten, vor allem auch in Italien, wo Frankreich und England die amerikanische Politik der Sammelbündnisse unterstützen würden, darüber hinaus berichtet man, daß England und Frankreich die amerikanische Politik im Hinblick auf die Entente-Kombinationen in der Weltpolitik, unabhängig vom Bündnis, zu machen, und man legt hinzu, daß die neue Entente nämlich das bestmögliche Bündnis der transatlantischen Weltmächte in London, Frankreich und Amerika sein würde.